

BUD / Einfache Anfrage Schmid-St.Gallen vom 4. April 2024

## Evaluation «Klimafreundliches Essen»

Antwort der Regierung vom 25. Juni 2024

Mit Verweis auf die Antwort der Regierung vom 21. Mai 2019 zur Interpellation 51.19.45 «Klimafreundliches Essen in den Verpflegungsbetrieben des Kantons St.Gallen», in welcher eine pilotmässige Einführung eines klimafreundlichen Menu-Angebots in Aussicht gestellt wurde, erkundigt sich Susanne Schmid-St.Gallen in ihrer Einfachen Anfrage vom 4. April 2024, welche Erfahrungen zwischenzeitlich damit gemacht wurden, ob der Pilotversuch in den Verpflegungsbetrieben für das Staatspersonal weitergeführt wird und ein klimafreundliches Menüangebot fester Bestandteil im kantonalen Auftrag an die Verpflegungsbetriebe wird.

Die Regierung beantwortet die einzelnen Fragen wie folgt:

1. *Welche Erfahrungen hat die Kantine für das Staatspersonal mit dem klimafreundlichen Menü gemacht?*

Die Regierung hat mit der Vorstudie «Klimafreundliches Essen in den Verpflegungsbetrieben des Kantons St.Gallen» die Umsetzung einer klimafreundlichen Ernährung in den kantonalen Verpflegungsbetrieben geprüft. Die Vorstudie hat klar aufgezeigt, dass mit Massnahmen wie der Berücksichtigung von mehr lokalen Lieferanten, der Bevorzugung von biozertifizierten und saisonalen Produkten, der Verringerung von Foodwaste, der Reduktion von Fleisch in der Menüplanung, dem Einsatz von Ökostrom und weiteren Massnahmen durchaus eine Klimagas-Einsparung erzielt werden kann. Das effektive Einsparpotenzial kann jedoch aufgrund von fehlenden konkreten Vergleichswerten nicht genau beziffert werden.

Anstelle der Einführung eines konkreten klimafreundlichen Menüs wurde die Betreiberin der Verpflegungsbetriebe für das Staatspersonal beauftragt, eine angebotsübergreifende «Culinarium-Zertifizierung» durchzuführen. Die «Culinarium-Zertifizierung» beinhaltet vor allem hinsichtlich des vermehrten Einsatzes von regionalen und saisonalen Produkten wesentliche Elemente, die klimafreundliches Essen auszeichnet. Auch werden heute täglich Menüs ohne Fleisch angeboten und der Einsatz von Ökostrom ist in den Verpflegungsbetrieben bereits umgesetzt. Damit sind auch ohne explizit deklariertes klimafreundliches Menü mit den bereits umgesetzten Massnahmen viele der in der Interpellation 51.19.45 gestellten Anforderungen in den Verpflegungsbetrieben der Staatsverwaltung umgesetzt.

2. *Wie häufig wurde ein klimafreundliches Menü nachgefragt?*

Die Resonanz der Mitarbeitenden auf die erfolgte «Culinarium-Zertifizierung» der Verpflegungsbetreiberin fiel durchwegs positiv aus. Die Nachfrage nach Menüs in den Verpflegungsbetrieben ist wenigstens gleich hoch wie vor der Einführung der Zertifizierung.

3. *Wie hat der Kanton die Einführung des klimafreundlichen Menüs medial begleitet?*

Die Regierung hat auf eine mediale Begleitung ausserhalb der Zentralverwaltung verzichtet. Die Informationen bezüglich Durchführung der «Culinarium-Zertifizierung» wurden be-

wusst nur verwaltungsintern an die Besucherinnen und Besucher der Verpflegungsbetriebe gerichtet.

4./5. *Kann sich die Regierung vorstellen, auch in Zukunft ein klimafreundliches Menü in den Kantinen anzubieten?*

*Welche allfälligen Massnahmen sieht die Regierung vor, das klimafreundliche Menü nicht nur als Pilot zu führen, sondern als festen Bestandteil auf die im kantonalen Auftrag geführten Verpflegungsbetriebe auszudehnen.*

Die Regierung ist der Meinung, dass die umgesetzten Massnahmen aus der «Culinarium-Zertifizierung» dem Thema «klimafreundliches Essen» innerhalb der kantonseigenen Verpflegungsbetriebe ausreichend Rechnung tragen. Sie setzt diese in Zusammenarbeit mit der Betreiberin der Verpflegungsbetriebe der Staatsverwaltung fort und überprüft die Umsetzung und Einhaltung der für die «Culinarium-Zertifizierung» erforderlichen Massnahmen.